

FRANKFURT AM MAIN

Die erste Servparc überzeugte

» Mit Spannung erwartet wurde das Debüt der Servparc Ende Juni 2019 in Frankfurt am Main. Als neue Kommunikationsplattform für Facility Management, Industrieservice und IT sollte sie den Austausch zwischen den Anbietern und Anwendern dieser Branchen auf eine neue Ebene heben.

«Die erste Servparc mit Networking-Möglichkeiten, hochkarätigen Vorträgen und dem attraktiven Begleitprogramm ist gelungen. Das Feedback, das wir von den Teilnehmern erhalten haben, bestätigt unseren Eindruck», so Simone Pfisterer, die für die Servparc zuständige Bereichsleiterin bei Mesago Messe Frankfurt, dem Veranstalter der Servparc. Insgesamt trafen sich 2158 Teilnehmer zur Premiere.

Insgesamt kamen 2158 Teilnehmer zur Premiere.



Oliver Weisshaupt (r.) mit fmpo-Präsidentin Karin Schaad.

Die Servparc wurde mit mehrjähriger Veranstaltungserfahrung in den Branchen Facility Management, Industrieservice und IT entwickelt und realisiert. Bewusst sind dabei Trends aus Bereichen ausserhalb des klassischen Messewesens in das Veranstaltungskonzept eingeflossen. «Die Servparc war auch für uns in Teilen ein Versuchslabor, in dem wir neue Kommunikationswege anbieten wollten. Neue Formate brauchen etwas Zeit, um sich in voller Breite am Markt zu entfalten. Natürlich werden wir die Servparc auch weiter entwickeln. Aber die Anbieter haben nun eine zukunftsfähige Plattform, um sich zu präsentieren und mit Anwendern gemeinsam zu diskutieren. Die Qualität und das Potenzial der Veranstaltung werden sich durch die Teilnehmer der Servparc 2019 herumsprechen», erklärt Martin Roschkowski, Geschäftsführer der Mesago Messe Frankfurt.

SCHWEIZER BESUCHERZAHLEN HABEN NOCH POTENZIAL

«Nur eine Handvoll Schweizer haben den Weg nach Frankfurt an die Servparc gefunden», sagt Karin Schaad, Präsidentin von fmpo, die dabei war. «Das ist schade, denn anders als an den anderen europäischen FM-Fachtagungen und -Kongressen waren die Referate und die Gespräche mit den Ausstellern nicht in Englisch, sondern gut verständlich in Deutsch. Die Organisatoren haben mit dem neuen Format bei allen Beteiligten gepunktet. Obwohl sich durchaus noch das eine oder andere verbessern liesse, ist das Konzept gut angekommen. Die riesige, bei Aussentemperaturen von über 30 Grad vernünftig heruntergekühlte Halle vermittelte einen grosszügigen und offenen Eindruck. Auf fünf verschiedenen Stages wurden in gut verdaulichen kurzen Blöcken aktuelle und zukunftsgerichtete Referate zu den Themen Digitalisierung, Beschaffungsmanagement, Betreiberverantwortung, Workplace und Arbeitsmarktentwicklung gehalten. Gut verdaulich war auch das während der ganzen Dauer der Tagung in der Foodzone in der Mitte der Eventhalle angebotene Essen. Diese Zone bot einen idealen Platz fürs Netzwerken, für eine kurze Pause oder für ein Beratungsgespräch. In einer Innovationszone wurden neuere Ideen und Geräte vorgestellt. Auch die Hochschulen waren insbesondere auf und um die Career Stage gut vertreten.» Dort wurde auch der GEFMA-Förderpreis verliehen, bei dem ein junger Abgänger der ZHAW, Oliver Weisshaupt, für seine gute Masterarbeit zum Thema Foodwaste ausgezeichnet wurde.

«Die Keynote Referate waren gut gewählt und sehr eindrücklich», sagt Karin Schaad. «Dass ein Politiker wie Christian Lindner, Bundesvorsitzender der FDP, oder ein Journalist vom Format eines Kai Diekmann gut vortragen können, war zu erwarten. Aber der

gerade mal 16 Jahre alte Charles Bahr, der auf der Career Stage auf eine äusserst schlichte, sachliche und professionelle Art erzählte, was die Generation Z antreibt und wie sie medial für die Ausbildung und das Recruiting angesprochen werden soll, war wirklich beeindruckend.»

«Neben den Ausstellern, von denen gefühlt mindestens die Hälfte ICT- und CAFM-Tools anboten, waren die grossen FM-Anbieter und mehrere Verbände vor Ort», sagt Karin Schaad. «Auch Möbelhersteller zeigten alles, was es für neue Arbeitswelten braucht. Obwohl einige der Aussteller in der Schweiz noch nicht bekannt sind, war die Servparc auf jeden Fall eine Reise wert und wir können gespannt sein, wie es nächstes Jahr weitergeht.»



In einer Innovationszone wurden neuere Ideen und Geräte vorgestellt.

Branchenadressen

BERUFSBEKLEIDUNG

HÄLG TEXTIL AG

Hälg Textil AG
Ihr Spezialist für Berufsbekleidung

Schürmattweg 2, 4601 Olten
Tel: +41 62 207 06 50, E-Mail: info@haelg-textil.ch
www.haelg-textil.ch

BETTWAREN

GASTROLINE
OBJECT TEXTILES

www.ceha5.ch

KYBURZ

Kyburz Bettwarenfabrik AG
Bernstrasse 19
CH-3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 15 25 – Fax 031 961 53 89
www.kyburz-bfb.ch – info@kyburz-bfb.ch

REINIGUNG

ECOLAB
Everywhere It Matters.

sauberer.
sicherer.
gesünder.

ECOLAB (Schweiz) GmbH
Kägenstrasse 10 • 4153 Reinach
0800 326 522 • www.ecolab.com
chmuttonz.institutional@ecolab.com

restlos sauber.

REST CLEAN
TOILETTENKULTUR

info@restclean.com
restclean.com

Gratis Hotline
0800 30 89 30

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Schädlingsbekämpfung

Ungeziefer, Taubenabwehr, Marderabwehr. Schnell. Diskret. Garantiert.

R **RATEX AG**

Austrasse 38
8045 Zürich
www.ratex.ch

24H-Pikett: 044 241 33 33

WÄSCHEREISERVICE

InoTex

elis

Innovativer Textilservice – mehr als saubere Wäsche

BerufskleiderService – nach Mass

InoTex SmartFashion® – Berufskleidung mit Stil

InoTex Bern AG
T +41 (0)31 389 44 44
F +41 (0)31 389 44 00
info@inotex.ch
www.inotex.ch